

Mai-Juni 2015

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 6 PFARRER JUSTUS SCHWER STELLT SICH VOR
+++ S. 7 ABSCHIED VON PASTOR GABRIEL STRAKA +++ S. 17 KONFIRMATION
+++ S.19 GEMEINDESOMMERFEST UND KLANG-FARBEN-FEST

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 05. Juni 2015.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juli 2015.

Redaktion
Katrín Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrín Stein, Katja Widmann

Titelbild
Schriftwand im Christlichen Garten in den Gärten der Welt (Marzahn)
Foto: Volkmar Hirth

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

03 Andacht

DEUTLICHT

04 Berichte aus dem GKR

GEMEINDELICHT

06 Pfarrer Justus Schwer stellt sich vor
07 Nachruf Frau Anneliese Seimert
09 Lieber Pastor Straka
10 World-Café am 07. März
11 Bericht aus der Kreissynode
14 Neues aus dem Schneckenhaus
Die Antependien in der Gnadenkirche

STREULICHT

15 Termine in unserer Gemeinde
19 Ökumenisches Forum
Klang-Farben-Fest im christlichen Garten

KIND+JUGENDLICHT

20 Christenlehrefahrt
21 Wie läuft's im Konfirmandenunterricht

KLANGLICHT

22 Musik in unserer Gemeinde

LEBENSLICHT

23 Freude und Leid in unserer Gemeinde

FAKELLICHT

24 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

25 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte
26 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

27 Adressen und Kontakte

HERRLICHT

28 Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

„Wie lieblich ist der Maien ...“

Fast ist es schon ein Volkslied geworden, das Lied EG 501! (siehe Seite 2)

Die erste Strophe erzählt von den Schönheiten des Monats Mai. Nicht nur die Menschen freuen sich. Auch die Tiere springen lebenslustig umher, die Vögel führen ganze Konzerte auf – das ist ihr Gotteslob, sagt der Dichter Martin Brehm. Das können wir gut verstehen, der Vogelgesang verzaubert ja auch uns: abends die Amseln, dann auch die Nachtigallen, und etliche von ihnen flöten ja auch hier bei uns in Biesdorf!

Die zweite und die dritte Strophe sind Gebet; sie wenden sich an Gott, den Herren. In der zweiten Strophe dankt der Sänger als erstes für all die guten Gaben, für alles, was dem Menschen das Leben ermöglicht. Gottes Hände halten seine Erde und alles, was auf ihr passiert, alles, was wächst und gedeiht. Darum ist Gott auch der Herr über die Gefahren – Mehltau, der die Pflanzen ersticken läßt, Frost, der alles erfrieren läßt, Reif und Hagel, die alles zerschlagen, was doch wachsen und Nahrung werden will. Der Sänger traut Gott diese Sorge und Fürsorge zu.

In der dritten Strophe thematisiert sich der Sänger selbst. Er weiß, er ist nicht immer so, wie Gott ihn gemeint hat. Er braucht immer wieder, jeden Tag neu, Gottes Hilfe zu seinem Leben. Er wünscht sich die Sonne in seinem finsternen Herzen, und er erhofft sich von ihr, wieder „fröhlich im Geist“ zu werden, ein wahres und innerliches Leben zu führen, bei

dem der Sänger sich an Gottes Wort und Weisungen orientiert. Und er hofft, daß, wenn er leiden und sterben muss, ihm Gott beisteht und ihn aufnimmt in sein himmlisches Reich – zu des „Himmels Pfort“, wie es hier heißt. Daraus bezieht der Sänger Lebenskraft – Überlebenskraft in schweren Zeiten und dazu noch heitere Fröhlichkeit.

Der Sänger wendet sich in der vierten Strophe ganz der Gegenwart, dem Alltag zu: Er bringt seine Arbeit in Zusammenhang mit dem Gotteslob – etwas, das auch wir uns nie nehmen lassen sollten, nämlich bei und mit aller Arbeit „im Geist fruchtbar zu sein“. Unser Tun und Arbeiten können wir getrost mit Gott verknüpfen, uns von ihm helfen und raten lassen, ihm vertrauen, gerade, wenn mal wieder „Durststrecken“ angesagt sind. Die Schönheiten des lieblichen Maies wollen uns immer daran erinnern, unsere eigentliche Quelle des Lebens nicht zu vergessen. Und sie ermuntern uns zum Loben und Danken für alles, was wir empfangen. Deshalb haben Liederdichter und Komponisten nie aufgehört, selbst in den schwersten Zeiten, Lob- und Danklieder zu schreiben, weil – egal, wie es uns geht, egal, wie man sich fühlt – immer noch der große und tiefe Anfang von allem bestehen bleibt bis zum Ende: Gott, die Quelle unseres Lebens, der Grund unseres Seins. Dass Sie, liebe Leser, das immer wieder neu erfahren in Ihrem Leben, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

WIE LIEBLICH IST DER MAIEN

(Martin Behm, 1606, EG 501)

Wie lieblich ist der Maien
aus lauter Gottesgüt,
des sich die Menschen freuen,
weil alles grünt und blüht.
Die Tier sieht man jetzt springen
mit Lust auf grüner Weid,
die Vöglein hört man singen,
die loben Gott mit Freud.

Herr, dir sei Lob und Ehre
für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre,
lass sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen Händen,
dein Macht und Güt ist groß;
drum wollst du von uns wenden
Mehltau, Frost, Reif und Schloss.

Herr, lass die Sonne blicken
ins finstre Herze mein,
damit sich's möge schicken,
fröhlich im Geist zu sein,
die größte Lust zu haben
allein an deinem Wort,
das mich im Kreuz kann laben
und weist des Himmels Pfort.

Mein Arbeit hilf vollbringen
zu Lob dem Namen dein
und lass mir wohl gelingen,
im Geist fruchtbar zu sein;
die Blümlein lass aufgehen
von Tugend mancherlei,
damit ich mög bestehen
und nicht verwerflich sei.

GKR-SITZUNGEN MÄRZ UND APRIL

Die Sitzungen von März und April haben nur wenige Beschlüsse hervorgebracht, die der Öffentlichkeit mitzuteilen sind – ein Zuviel an Langeweile oder ein Zuwenig an Gesprächsthemen, so sei hier versichert, gab es für den GKR aber nicht.

Der Beschluss von März bezieht sich auf den Bereich von Schuppen, Garage und Werkstatt am Gemeindehaus Mitte: Dort sollen die Elektroinstallationen instand gesetzt werden.

Die Beschlüsse der April-Sitzung lauten:

- Der GKR beschließt den am 31. März 2015 erstellten Haushaltsplan für 2015.
 - Wirtschaftler für den Gesamthaushalt 2015 sind Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Pfarrer Justus Schwer (von dessen Amtseinführung an), Norbert Springer und Jürgen Gaymann.
 - Folgende Handwerks-/Bauarbeiten werden in Auftrag gegeben:
Instandssetzungsarbeiten an der Fassade des Wohnhauses Köpenicker Str. 165,
Konservierungsarbeiten an den Kirchturmglöcken,
Dacharbeiten an der Jugendgarage in der Maratstraße 100,
Arbeiten an der Gasleitung in der Maratstraße 100.
- Im Wortlaut können alle Beschlüsse wie immer im Gemeindebüro und den Aushängen in den GMZ nachgelesen werden.

Katja Widmann

GKR-RÜSTE UND GKR-SITZUNG IN WOLTERS DORF

Am Wochenende 27. 02.–01.03. war der GKR auf seiner jährlichen Rüste in Woltersdorf. Das Besondere dieser Rüste lag darin, dass der GKR nicht alleine reiste. Eingeladen waren auch die Mitarbeiter der Gemeinde, und viele hatten zugesagt. Die Berichterstatteerin hatte den Eindruck, dass nicht nur sie selbst dieses Wochenende als ausgesprochen gelungen, in Teilen sogar als beglückend empfand.

Da unsere Gemeinde vorhat, Wohnraum für Flüchtlinge zu schaffen, erzählten wir zunächst in großer Runde über Flucht- oder Vertreibungserfahrungen in unseren eigenen Familien. Es gab niemanden von uns, der zu diesem Thema nichts hätte beitragen können. Diese sehr intensiven, oft auch berührenden Gespräche haben uns darin bestärkt, dass es richtig ist, zu versuchen, heimatlos gewordenen Menschen einen „Hafen“ anzubieten.

Wir haben unseren neuen Pfarrer, Herrn Justus Schwer, näher kennengelernt und freuen uns darauf, dass er im Mai sein Amt antritt.

Ebenso bereiteten wir das World-Café vor und damit begannen damit, das Gemeindefest zu planen, besuchten gemeinsam am Sonntag den Gottesdienst in der Woltersdorfer Kirche, hatten viel Zeit für gute Gespräche und auch für weniger Inhaltsschweres.

Es war sogar Zeit für eine GKR-Sitzung, in der dann aus großer Überzeugung folgender Beschluss getroffen wurde: Der GKR beschließt, den Umbau des „Jugendkellers“ in Auftrag zu geben, um die Asylarbeit der Gemeinde durchzuführen. Ein zweiter Beschluss befasste sich mit einem Vorschlag, die Namen auf dem Gedenkstein zum Ersten Weltkrieg nachvergolden zu lassen. Dieser Vorschlag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

*Es grüßt herzlich im Namen des GKR
Katja Widmann*



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033/62 41155 · beate.toepfer@brudernilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

ANZEIGE

PFARRER JUSTUS SCHWER STELLT SICH VOR



Ich bin also der Neue im Bunde in Biesdorf. Das hat mich selbst noch im Januar einigermaßen überrascht. Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden

wir schon in der Köpenicker Straße eingezogen sein. Wir, das sind meine Frau Annette und ich (wir sind seit 1975 ein Paar). Unsere Söhne sind inzwischen erwachsen und kommen ab und an zum Essen vorbei.

Wie ich wurde, was ich bin, begann im Lichte dieser Welt im Oktober 1955 in Templin. Aufgewachsen im Pfarrhaus mit zwei älteren Geschwistern, erlebte ich u. a. die Reste der Volkskirche dort, mit stattlichen Konfirmandenjahrgängen und Christenlehregruppen, die noch beinahe die Hälfte der Schulklassen umfassten. Aber das änderte sich stetig zu den kleineren Zahlen hin. 1969 zogen wir nach Zossen, von wo aus ich die EOS besuchen durfte (mit einer Pfarrerstochter, was für die relative Liberalität des Kreisschulrates sprach), und machte 1974 mein Abitur.

Von dort ging es direkt ans Berliner

Sprachenkonvikt, wo ich zwölf Semester, vor allem bei Wolf Krötke, Christoph Demke und Richard Schröder studierte (u. a. auch bei Joachim Rogge, was mich seinerzeit das erste Mal ins Biesdorfer Pfarrhaus führte. Meine erste Predigt habe ich dann aber in Kaulsdorf gehalten, woran sich nur noch wenige erinnern werden.).

An das Erste Theologische Examen schlossen sich mein Vikariat in Berlin-Niederschönhausen, das Predigerseminar in Brandenburg/Havel und meine erste Pfarrstelle in Groß-Breesen 1982–1985 an. Von 1985 an war ich Pfarrer in Baumschulenweg, 1995 kurz in Friedrichshagen und ab 1996 in Neu-Westend in Charlottenburg. Auf diese Weise habe ich eine recht breite und bunte Palette unserer Art, Kirche zu sein, kennen lernen können.

Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört in der Gemeinde wie im Privaten das Musizieren in mancherlei Form. In der Freizeit bin ich auch noch Handwerker, am liebsten mit Holz. (Dass man alle Bücher dieser Welt gelesen haben müsste, gehört nicht zu meinen Grundüberzeugungen. Ich beschränke mich auf die wirklich wichtigen.) Lebensgeschichten kennen zu lernen, finde ich spannend. Gottesdienste bereite ich so vor, dass ich selber ganz gern dorthin gehen würde. Mein Verstand sagt mir, dass es besser ist, mit dem Fahrrad als mit dem Auto unterwegs zu sein. Und

einen möglichst kleinen „ökologischen Fußabdruck“ zu hinterlassen und die Welt vielleicht ein wenig besser, als wir sie seinerzeit vorgefunden haben, finde ich erstrebens- und aller Mühen wert.

So Gott will und wir leben, werden wir sechs Jahre Zeit füreinander haben. Ich freue mich darauf und grüße Sie herzlich

Ihr Justus Schwer

+ + + + + + + + + + + + + + + +

NACHRUF FRAU ANNELIESE SEIMERT, GEB. SCHWARZER

10. Juni 1927 – 28. Februar 2015

Viele Jahre lang lebte das Ehepaar Johannes und Anneliese Seimert im Pfarrhaus in der Köpenicker Straße, zuerst neben unserer Pfarrerin Frau Rotraut Seimert, dann neben Pfarrer Wolfram Geiger. Frau Anneliese Seimert war ihr Leben lang im kirchlichen Dienst tätig. Und auch ihr ganzes Rentnerdasein, das wir als Gemeinde erlebt haben, war ohne Kirche und Gemeinde gar nicht zu denken! Wie sehr hat sie sich gerade in Biesdorf-Süd eingebracht beim Seniorenkreis, beim Senioren-Singkreis, den sie auch lange leitete, bei allen Treffen war sie zuverlässig da, ansprechbar und hilfsbereit in allen Lebenslagen – selbst das Kinderhüten bei Pfarrer Geiger übernahm sie hin und wieder. Sie vertrat den Kantor beim Chor und beim Orgelspiel und war „eine Seele von Mensch“ – eine,

die tief aus ihrem Glauben lebte und ein reiches Innenleben hatte. Selbst als die Kräfte nachließen, hat sie sich immer weiter bemüht, für andere da zu sein. Mit dem Wegzug aus der Köpenicker Straße ging der Bezug zur Gemeinde nicht verloren; nach wie vor interessierte sie sich für alle Biesdorfer Verhältnisse und hielt den Kontakt.

Bei ihrer Beerdigung am 12. März 2015 wurde eine Spende für „Neues Leben Ghana e.V.“ gesammelt – das hatte Frau Anneliese Seimert sich so gewünscht. Über die 710, 00 Euro, die überwiesen werden konnten, hätte sie sich sicherlich gefreut!

Möge sie nun im Frieden ruhen und ihren Ostertag mit Freuden erfahren – so, wie sie darauf vertraute: „Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben“!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + +

LIEBER PASTOR STRAKA, LIEBER GABRIEL,

als evangelisch-methodistische Gemeinde wissen wir, dass wir unseren Pastor immer nur auf eine begrenzte Zeit zugewiesen bekommen. Nach sehr kurzen Dienstzeiten von drei Pastoren in Folge war es nicht selbstverständlich, dass du unsere Gemeinde zehn Jahre lang geleitet hast. Wir danken dir von Herzen für diese Zeit.

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Deine gut gestalteten Gottesdienste haben nicht nur wir Methodisten sehr geschätzt, deine Predigten ließen spüren, dass ihnen gründliche theologische Arbeit zugrunde lag. Sie waren zugleich sehr lebensnah und gaben entscheidende Hilfen für den Alltag. Das gleiche gilt für die Lebendigkeit, mit der du jeweils einen Abend der ökumenischen Bibelwoche gestaltet hast.

Bei den Adventsfeiern und dem sommerlichen Grillabend hatten wir Gelegenheit, uns an der Gemeinschaft zu freuen. Du hast nicht nur anregende Geschichten mitgebracht, sondern dich auch, wenn es nötig war, ans Klavier gesetzt und für musikalische Unterstützung gesorgt.

Natürlich hätten wir uns noch mehr Anregung und Unterstützung vor Ort gewünscht, aber wir waren uns immer bewusst, dass wir nur Anspruch auf einen kleinen Teil deiner Zeit haben und der größere Einsatz in der Gemeinde Berlin-Kreuzberg und gesamtkirchlichen Aufgaben lag. Dass wir bei einem so geringen Stellenanteil als Gemeinde überhaupt lebensfähig waren und sind, verdanken wir der engen und guten ökumenischen Partnerschaft mit der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde.

Mit der Gründung des Gemeindebezirks Berlin-Stadt kamen weitere Aufgaben der Leitung auf dich zu. Wenn die Gemeinden auch ein weitgehend unabhängiges Leben führen, erlebten wir als kleine Gemeinde dankbar, Teil einer größeren Gemeinschaft zu sein, wenn

wir die anderen Gemeinden in Marzahn zu Gast hatten oder andere Gemeinden besuchten. Ein Höhepunkt in diesem Miteinander war die Bezirksfreizeit in Groß-Pinnow.

Wenn wir uns jetzt verabschieden, freuen wir uns darüber, dass wir auch weiter verbunden bleiben, auch wenn wir dich in Zukunft mit noch mehr Gemeinden teilen müssen. Wir wünschen dir für deinen Dienst als Superintendent des Berliner Distrikts Gottes Segen, die nötige Kraft, viel Weisheit und in allem die Leitung durch Gottes Heiligen Geist.

*Evangelisch-methodistische Gemeinde
Berlin-Marzahn*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

ZUM 21. JUNI 2015 – ABSCHIED VON GABRIEL STRAKA

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen
ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über
dir halten.

Möge warm die Sonne auch dein Ge-
sicht bescheinen,
Regen sanft auf deine Felder fallen,
und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über
dir halten.

(Irischer Reisesegen)

Gabriel Straka, der Pfarrer der evangelisch-methodistischen Gemeinde, tritt ein neues Amt in seiner Kirche an – das heißt für uns: Abschied nehmen! Es war eine schöne Zeit, auch wenn sie für uns Pfarrer in unseren ökumenischen Beisammensein meistens von stressigen Terminsuchen und sehr überfüllten Kalendern bestimmt wurde.

Doch wenn wir beieinander saßen, unsere Themen planten und ausarbeiteten, kamen von Gabriel Straka immer gute Ideen und tiefe Gedanken; wir führten oft schöne theologische Gespräche und konnten voneinander lernen. Es machte Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten und dann die entsprechenden ökumenischen Gottesdienste zu feiern! Die Zusammenarbeit klappte auch in anderen Bereichen richtig gut – beim Gemeindebrief, bei den Gottesdienstabsprachen und was es sonst noch alles so gibt ...

Wir wünschen Gabriel Straka Gottes Segen und viel Kraft bei seiner neuen Arbeit – und auch Humor und viele neue gute Mitarbeiter!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

+ +

WORLD-CAFÉ AM 7. MÄRZ 2015

Zum 7. März 2015 hatten Herr Jürgen Dettmann, der GKR und der Gemeindeentwicklungs-Ausschuss zu einem

„World-Café“ in das GZ Biesdorf-Süd eingeladen. Es ging um das Thema: „Ergebnisse unserer Gemeindebefragung 2014 und daraus resultierende Fragen der Gemeindegliederarbeit“. Das „WorldCafé“ ist eine moderne Arbeitsmethode, um in kurzer Zeit und in kleinen Gruppen Themen und Probleme aufzuarbeiten. Insgesamt waren etwa 70 Gemeindeglieder gekommen.

Zunächst wurden die Ergebnisse der Gemeindebefragung vorgestellt (Vortrag Siems), die aus den verbalen Antworten der Befragung resultierten. Anschließend wurde in fünf Gruppen (zu je acht Gemeindegliedern) diskutiert, wie wir die Ergebnisse der Befragung effektiv in unserer Gemeinde umsetzen:

1. Thema: Künftiges GMZ Mitte: „(K) ein Schloss neben dem Schloss?“ Die Gemeinde hat mit großer Mehrheit für ein zukunftsfähiges Gemeindezentrum Mitte bestehend aus Pfarrhaus und Anbau votiert – aber wie soll es aussehen? (Moderation: Kunstmann u. Siems)
2. Thema: Kommunikation in der Gemeinde: „Erreichen wir Sie? Erreichen Sie uns?“ Häufig wurde in der Gemeindebefragung 2014 die Kommunikation in der Gemeinde kritisiert. (Moderation: Agt u. Stein)
3. Thema: Kinder- und Jugendarbeit: „Sterben wir aus?“ Häufig wurde in der Gemeindebefragung 2014 gewünscht, die Kinder- und Jugendarbeit zu aktivieren. (Moderation: Busse u. Widmann)
4. Thema: Flüchtlinge: „Flüchtlinge sind

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

willkommen, aber bitte nicht bei uns in Biesdorf?“ Häufig wurde in der Gemeindebefragung 2014 eine Diskussion über unser Engagement in der Flüchtlingsfrage gewünscht. (Moderation: Jungnickel-Prantl u. Pfeiffer)

5. Thema: Gottesdienst: „3.500 Gemeindeglieder, aber am Sonntag kommt nur rund ein Prozent“ (Moderation: Herzfeld u. Springer)

Fünf Themen, von je fünf Gruppen bearbeitet, das macht 25 große DIN-A0 Arbeitsblätter - randvoll mit Vorschlägen, Kritiken, Ideen. Zu besichtigen war das alles in der Gnadenkirche und den GMZ. World-Café-Vortrag und kurzgefasste Zusammenfassungen der Ergebnisse der fünf World-Café-Themen werden demnächst auf unserer Internet-Seite veröffentlicht.

Wolf Eberhard Siems

+ + + + + + + + + + + + + + + +

BERICHT VON DER KREISSYNODE

Am 21.03.2015 fand die 3. Kreissynode der Legislatur statt. Es standen zwei wesentliche Themen auf der Tagesordnung:

1. Verleihung des BETA-Gütesiegels für die KITAs Marzahn und Altglienicke
2. Welt Cafe „Die Zukunft unseres Kirchenkreises“

Die evangelischen KITAs Marzahn und Altglienicke erhielten unter großem Beifall das ev. Gütesiegel BETA. Die beiden Kindergärten unseres Kirchenkreises haben

sich über die externe Evaluation hinaus erfolgreich mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.diakonie-dqe.de.

Welt-Café?! Das kennen wir doch schon! Tatsächlich, analog zu dem in unserer Gemeinde am 07.03.2015 stattgefundenem „World-Café“ wurde auf der Synode über zukünftig wichtige Themen unseres Kirchenkreises diskutiert.

Folgende Schwerpunkte wurden besprochen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation Kirchenkreis/Gemeinden
- Willkommenskultur
- Geistliches Profil / Gottesdienste
- Kinder- und Jugendarbeit
- Bildung
- Zusammenarbeit Mitarbeiter/Ehrenamtliche
- Dienst am Nächsten (Flüchtlinge, Diakonie, Senioren)
- Bewahrung der Schöpfung / ökologisches Handeln
- Unterstützung des Kirchenkreises für Gemeinden (Finanzen, Bau, Recht, Organisation).

Ich habe hier viel Übereinstimmung mit unserer Gemeindebefragung entdeckt. Alle Ergebnisse werden zunächst im Kreiskirchenrat weiter bearbeitet. Wir dürfen auf Ergebnisse und Umsetzung der vielen Vorschläge sehr gespannt sein.

*Für die Synodalen
Thomas Stein*



SPIELZEUGFREIE ZEIT IN DER KITA – IMMER WIEDER EINE BEREICHERUNG

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, verzichteten wir während der siebenwöchigen Fastenzeit nicht nur auf die gewohnten Süßigkeiten, sondern auch auf das allermeiste Spielzeug. In den Gruppenräumen verblieben lediglich einige schlichte Holzbausteine sowie Bücher und Buntstifte samt Papier. Statt des industriell hergestellten Spielzeuges inklusive aller Gesellschaftsspiele ersetzten Pappkartons und -röhren, Naturmaterialien, Plastikbehältnisse, Eierkartons und ausgediente Kleidung die Spielsachen. Außerdem wurden massenhaft Klebestreifen verbraucht. Schon aus vergangenen spielzeugfreien Zeiten gibt es in jeder Gruppe selbst hergestelltes Spielzeug, z.B. ein in der Kinderwerkstatt gemaltes „Mensch-

ärgere-dich-nicht-Spiel“ sowie von den Kindern aus Holz gebaute Fahr- und Flugzeuge, in den Bibelwochen gebastelte Würfelspiele, Puzzle und Memories, in Kinderprojekten angefertigte Rasselinstrumente, eine Fühlkiste mit Alltagsgegenständen, ein „Memory“ aus Schrauben und Muttern sowie Schlössern und Schlüsseln, ein Piktogramm-Spiel, Sprachspiele u.v.m. ...





Spielzeugfreie Zeit stärkt das Selbstbewusstsein:

Die Kinder lernen eigene Stärken und Schwächen kennen, kreative Prozesse und Erfindungen rufen Stolz hervor, und zudem lernen die Kinder Frustrationen im Umgang mit den Materialien auszuhalten.

Wer sich fragt, welches Ziel mit einer spielzeugfreie Zeit verfolgt wird, dem sei gesagt:

Spielzeugfreie Zeit fördert Kommunikation und Sozialverhalten:

In der Auseinandersetzung mit den neuen Materialien wird der Dialog unter den Kindern gefördert. Es müssen neue Spielregeln ausgehandelt, Ideen formuliert und Verteilungsprozesse geregelt werden.

Spielzeugfreie Zeit fördert Kreativität und Phantasie:

Durch das Wegfallen herkömmlicher Spielzeuge finden Kinder neue Wege, sich mit Alltagsmaterialien zu beschäftigen und Ideen zu den neuen Materialien zu entwickeln.





Alle Ziele führen dazu, die Kinder stark zu machen und sie damit vor potentiellen Suchtgefahren zu schützen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem die Kinder gefährdet sind, die in ihrer Kindheit überwiegend Passivität und Konsum erfahren haben.

Inzwischen ist das Osterfest und mit ihm die Fastenzeit vorbei. Wir durften wieder die ersten Süßigkeiten essen und haben den wöchentlichen „Dienstags-Kakao“ sowie Schokolade auf dem Brot genossen. Einiges industriell gefertigte Spiel-

zeug hat wieder Einzug in die Gruppenräume gefunden. Wir waren gespannt, wonach die Kinder von sich aus „verlangten“. Überwiegend waren es bestimmte Autos, Puppen samt Kleidung und Puppenwagen sowie besondere Holzbausteine.

Nach und nach verschwinden nun all die Kartons und Plastikflaschen – vielleicht aber nur bis zum nächsten Jahr ... Denn schauen Sie sich die Fotos an: Kinder sind enorm erfinderisch – erst recht mit

Alltagsgegenständen –, wenn man sie nur lässt!

*Im Namen des Teams der Kita
Schneckenhaus grüßt
Katrin Stein*



GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



DIE ANTEPENDIEN IN DER GNADENKIRCHE – DIE FARBE GRÜN

Die meiste Zeit des Jahres hängen grüne Antependien an Altar und Kanzel. Sie sind in den „Nichtfestzeiten“ zu sehen, wie nach Epiphania und nach Trinitatis. „Grün“ ist die Farbe der Hoffnung und der grünenden Natur, des Wachstums, der Fruchtbarkeit und Reife.

Um 1994/95 stellten einige Gemeindeglieder fest, dass unsere grünen Antependien stark verschlissen und ausgebleichen waren. Das ist auch kein Wunder, schließlich hängen sie die meiste Zeit des Jahres an Altar und Kanzel. Vermutlich sind alle Antependien nach dem Wiederaufbau der Kirche 1951 angeschafft worden. Je nach Dauer der Benutzung waren sie unterschiedlich erhalten. So kam der Gedanke auf, zumindest die grünen Antependien zu erneuern.

Da sich 1995 auch der Kreativkreis unter der Leitung von Frau Anneliese Thiemme etabliert hatte, dachte man, diese selbst anzufertigen. Aber bald stellte sich heraus, dass Wünsche und Vorstellungen nicht mit den Möglichkeiten übereinstimmten. So wollte man denn durch den Verkauf von eigenen Handarbeiten das Geld erwirtschaften, um eine renommierte Werkstatt damit zu beauftragen. Gesagt, getan. Pfarrer

Steffen Köhler nahm den Kontakt zu einer ihm bekannten Paramentikerin in Ludwigslust auf. Nach einem Besuch im Stift Bethlehem dort und mehreren Besprechungen über unsere Vorstellungen einigte man sich auf einen Entwurf. So konnten im Herbst 1998 unsere neuen grünen Antependien erstmalig benutzt werden. Sie wurden im Stift Bethlehem in Ludwigslust hergestellt.

Wie Sie auf dem Bild sehen, ist die Farbe grün nur sehr dezent gebraucht. Der Hintergrund ist in weiß gehalten. So kann man, wenn man denn will, diese Antependien auch dann hängen lassen, wenn eigentlich „weiß“ im Kirchenjahr dran ist. Bisher haben wir davon aber noch keinen Gebrauch gemacht. Als Symbol ist ein Baum zu sehen. Der Baum ist ein Zeichen für immer neue Lebenskraft, Wachstum, und Segen. Wachsen, Grünen und Früchte deuten auf

das Leben hin, das Abfallen der Blätter auf Tod und Sterben. Jedes Jahr setzt ein Baum neue Knospen an; dies machte ihn zu einem Symbol der Auferstehung, des Sieges über den Tod. Im Gleichnis vom Senfkorn (Matth. 13,31-32) wird beschrieben, wie aus einem kleinen Samen ein riesiger Baum erwächst.

Bei unserem Antependium haben wir eine andere Bibelstelle im Blick gehabt, nämlich Psalm 1,3:

„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.“



Deshalb steht der Baum unseres Antependiums an einem angedeuteten Bach. Auf dem Kanzelbehang sehen wir einen Keimling, der Gottes Wort symbolisiert, welches von der Kanzel „ausgestreut“ wird. Der Keimling steht natürlich in Verbindung zum Symbol „Baum“ – aus

etwas Kleinem kann sehr Großes werden (siehe Senfkornvergleichnis). Es könnte aber auch gedacht werden an den Vers „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Joh. 12,24).

Beide Antependien sind Handarbeit, auf einem Handwebstuhl nach einem Entwurf hergestellt.

Lesen Sie in der Gemeindebriefausgabe von Juli/August 2015 über die nächsten Antependienfarben.

Horst Rubin

+++++

SENIOREN UNTERWEGS: HURRA – DER FRÜHLING KOMMT! 08.05. und 12.06.2015

Das junge Gras sprießt, die Sonne scheint (jedenfalls immer hinter allen Wolken), die zarten Frühjahrsblüher bezaubern uns – und „Senioren unterwegs“ brechen nur zu gern zu neuen „Abenteuern“ auf!

Am Freitag, dem 8. Mai werden wir die „Gärten der Welt“ besuchen. Sie sind so schön nah vor „unserer Haustür“, und doch waren viele von uns noch gar nicht oft dort! Und sowieso: Diese Anlage lohnt auch mehrmalige Besuche! Es gibt die verschiedensten Gärten „aus aller Welt“: den Balinesischen Garten, den Chinesischen Garten, den Englischen

PARKGOTTESDIENST UND BLÜTENFEST | 14.-17.05.2015

Dies ist eine herzliche Einladung zum Himmelfahrtstag. Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir unseren ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt um 14:30 Uhr in der Biesdorfer Parkbühne feiern (s. S. 16). Wir sind schon gespannt, wie die Pfarrerrinnen und Pfarrer in diesem Jahr die Verkündigung gestalten.

Das Blütenfest lädt zu vielfältigen Veranstaltungen ein, besonders das Wochenende bietet für alle Altersgruppen interessante Angebote zum Schauen, aber auch aktiven Mitmachen. Am Sonnabend und Sonntag bevölkern wir auch wieder die Bürgermeile in der A. Brodersen-Allee, wiederum an sechs Ständen. Die Rumänienhilfe und Hilfe vor der Tür locken mit vielen Trödelangeboten, die Kita stärkt zu kleinen Preisen alle Bedürftigen mit Kuchen und Kaffee. Der Ökumenestand erwartet interessierte Fragen zu den Biesdorfer Gemeinden. Die Junge Gemeinde arbeitet gemeinsam mit Katholiken und Methodisten an einem Video zu den Biesdorfer Kirchen.

Ich hoffe, dass ich mit dieser kleinen Vorschau Ihr Interesse wecken konnte. Sie sind sehr willkommen, und vielleicht unterstützen Sie durch eine tatkräftige Mitwirkung auch die Arbeit an unseren Ständen. Bitte tragen Sie die Termine dick in Ihrem Kalender ein und sorgen

Sie für viel Sonnenschein! Zeitnah wird der Veranstalter auch wieder Flyer auslegen, dort finden Sie dann das gesamte Programmangebot.

*Ihr Vertreter im Blütenfestkomitee
Jürgen Gaymann mit herzlichen Grüßen*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

PFINGSTEN 2015 – KONFIRMATION 24.05.2015 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Wir feiern den Pfingstgottesdienst und konfirmieren gleichzeitig drei Jugendliche. Ebenso feiern wir auch das heilige Abendmahl. Wir laden Sie, liebe Gemeindeglieder, herzlich ein!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

UND ... EINLADUNG ZUR JUNGEN GEMEINDE

Da hat man sich gerade noch gefragt, wie man in nur knapp zwei Jahren Konfirmandenzeit es schaffen soll, sooo viele Gottesdienste zu besuchen; und schon ist die Zeit verflogen. Pfingsten, und somit auch eure Konfirmation, steht vor der Tür. Ich hoffe, dass ihr das eine oder andere Mal auf diese spannende, lehrreiche und auch unterhaltsame Zeit im Konfirmandenunterricht zurückblicken werdet. Auch wenn ihr in diesem Jahr in recht kleiner Truppe vor

STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde

der Gemeinde steht, so wünschen wir euch doch eine große Feier mit Freunden und Familie. Doch mit eurer Konfirmation soll euer Weg in der Gemeinde noch nicht beendet sein.

Wir, die Junge Gemeinde, laden euch ganz herzlich ein, einen Teil eurer wertvollen Freizeit mit uns gemeinsam zu verbringen und zu gestalten. Jeden Dienstagabend treffen wir uns im Jugendstall in Biesdorf-Mitte um 19:00 Uhr, um gemeinsam zu kichern, zu kochen, zu diskutieren, Volleyball oder auch Karten zu spielen, sich auszutauschen oder sogar schon mal Hausaufgaben zu machen. Zur Begrüßung organisieren wir für euch einen kleinen Grillabend, ein genauer Termin wird noch gefunden.

Also schaut herein und bleibt bei uns hängen. Wir freuen uns jetzt schon auf euch.

*Im Namen der JG
Jonathan Wonneberger*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

GEMEINDESOMMERFEST | 14.06.2015

„Die vier Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde“ – unter diesem Thema laden wir ein zum Gemeindegottesdienst am Sonntag, dem 14. Juni! Diesmal werden die Mitglieder des Gemeindegottesdienstes das Fest für die Gemeinde vorbereiten. Aber wie immer helfen auch viele andere liebe Menschen mit – und das ist

so schön in einer Gemeinde! Über alle freuen wir uns und bedanken uns! Und wir brauchen Ihre Hilfe auch!

Denn wie immer wird es nach dem Gottesdienst um 11 Uhr ein gemeinsames Mittagessen geben. Wir werden grillen – und als Beilage zum Gegrillten bitten wir um Ihre Salatpenden!

Am Nachmittag werden wir Kaffee trinken – und Dank Ihrer Hilfe hoffentlich auch etwas „zum Einstippen“ haben; sprich: Kuchen und dergleichen Köstlichkeiten, was die Backkunst bei Ihnen so bringen mag! Und wir wissen: Die Biesdorfer sind im Salate herstellen und Kuchen backen EINFACH SPITZE!

Natürlich werden wir uns auch mit unserm Thema, den vier Elementen beschäftigen; dazu sind mehrere Gruppen geplant, auch eine mit Singen! Für die Kinder werden unsere Kita-Mitarbeiter auch extra Unterhaltung haben, so dass hoffentlich jeder auf seine Kosten kommt.

Gegen 14:30 Uhr werden wir in einer Schlussrunde zusammenkommen und das Fest beenden.

Auf viele Besucher, ganz viel Spaß und Freude, kräftigen Gesang und gute Laune freuen sich

Ihre Mitglieder des Gemeindegottesdienstes

ÖKUMENISCHES FORUM

Sechs christliche Kirchen erinnerten am 23. April im Berliner Dom mit einem Ökumenischen Gottesdienst an den Beginn des Völkermordes an Armeniern, Aramäern und Pontos-Griechen vor 100 Jahren. Zu dem ökumenischen Gottesdienst wurden neben dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, auch der Armenische Primas von Deutschland, Erzbischof Karekin Bekdzian erwartet ...

Außerdem waren Bischöfin Rosemarie Wenner von der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Metropolit Augoustinos als Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz von Deutschland und Erzbischof Mor Philoxenos Mattias Nays von der Syrisch-Orthodoxen Kirche angekündigt.

Zwischen 1915 und 1922 wurden im Osmanischen Reich mehr als eine Million Armenier sowie mehrere Hunderttausend Aramäer und Griechen ermordet. Am 24. April 1915 begannen im damaligen Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, die Masseninhaftierung und anschließende Deportation der intellektuellen, politischen und kulturellen Elite der Armenier in der Stadt.

Dies alles geschah mit Wissen und Duldung des Deutschen Reiches, des Hauptverbündeten des Osmanischen Reiches. Die Türkei streitet bis heute ab, dass es

sich um einen Völkermord gehandelt hat (nach epd).

Am **Sonnabend, 30. Mai** lädt das Bündnis für Demokratie und Toleranz Ma-He von 14:00 bis 19:00 Uhr zu einem „**Nachbarschaftsfest**“ auf dem **Victor-Klemperer-Platz am Freizeitforum Marzahn** ein. Marzahner Kirchen und Gemeinden beteiligen sich im Rahmen die ACK Ma-He und des Ökumenische Forums. Der PoGoChor hat schon zugesagt, andere Gruppen (z. B. Rumänienhilfe) sind herzlich eingeladen.

Ernst-Gottfried Buntrock

+++++

KLANG-FARBEN-FEST 2015

Gärten der Welt | Christlicher Garten |
28.06. | 12:00 – 17:00 Uhr



Wie schon im vergangenen Jahr gibt es auch 2015 am und im Christlichen Garten in den Gärten der Welt das „Klang-Farben-Fest“. Am 28. Juni werden von 12:00 bis 17:00 Uhr an verschiedenen Orten im Christlichen Garten selbst und um ihn

herum durch vielfältige Wort- und Musikbeiträge, durch Mit-mach-Aktionen für Klein und Groß und durch Informationen engagierter Gruppen „Klänge“ und „Farben“ alter und gegenwärtiger christlich geprägter Kultur erfahrbar werden. Daneben gibt es fair Gehandeltes, ein gutes Buch zu kaufen und natürlich auch etwas Leckeres zu essen oder zu trinken.

Neben traditioneller Musik werden Lesungen und Kurzvorträge das bunte Programm abrunden. Die Mitwirkenden des Programms kommen aus ganz Berlin. Einzelheiten dazu erscheinen noch in der Tagespresse.

Der Haupteingang zu den Gärten der Welt befindet sich in der Eisenacher Straße in 12685 Berlin (Marzahn) und ist mit dem Bus 195 ab S-Bahnhof Marzahn (S7) oder U-Bahnhof Hellersdorf (U5) zu erreichen. Es wird ein Eintrittsgeld erhoben.

Volkmar Hirth

+ + + + + + + + + + + + + + + +

DIE CHRISTENLEHREFAHRT

Wir, zwölf Christenlehrekinder der 3.–6. Klasse, fuhren vom 13.–15. Februar 2015 nach Waldsiefersdorf. Dort bereiteten wir den Weltgebetstags-Gottesdienst vor. Alle waren pünktlich um 16:00 Uhr am Pfarrhaus und starteten in Richtung Waldsiefersdorf.

Nach dem Auspacken trafen wir uns zum Begrüßungs-Stuhlkreis. Danach gab es ein leckeres Abendbrot mit Würstchen und belegten Brötchen. Anschließend planten wir

unser Wochenende und übten die Lieder. Um 21:00 Uhr ging es für alle ins Bett.

Morgens ließen wir Annette und Thomas richtig lange schlafen. Es gab ein schönes und leckeres Frühstück. Bei dieser Fahrt gab es etwas ganz Besonderes: „Das Christenmagazin“ – die erste Ausgabe der selbst gestalteten Zeitung der Christenlehrekinder, die am Morgen verteilt wurde.

Nach dem Frühstück war eine erste Durchlaufprobe. Das Thema Bahamas machte allen Spaß und ließ Urlaubsträume wach werden. Anschließend unternahmen wir einen Spaziergang zum alten Wasserturm mit herrlicher Aussicht. Nach dem Essen gab es ca. anderthalb Stunden Mittagsruhe.

Die nächsten beiden Proben waren fast fehlerfrei, jeder fand seinen Einsatz, und der Chor schmetterte sicher seine Lieder. Zur Belohnung gab es zwischendurch für alle ein Eis und Kuchen – mmhhhh.

Nach dem Abendbrot war Filmabend. Wir sahen den Film „Ratatouille“. Wer nicht mit schauen wollte, spielte stattdessen Spiele. Am nächsten Morgen lief nach dem Frühstück die letzte Probe richtig super ab. Die Koffer wurden gepackt und nach dem Abschiedsmittag ging es wieder zurück nach Biesdorf.

In Großfamilie hatten wir ein gemütliches Wochenende und wären gern länger geblieben. Danke an Annette und Thomas für die schöne Zeit.

Am 08.03.2015 war es dann endlich soweit. Zum Weltgebetstag präsentierten wir unseren Bahamas-Gottesdienst. Ein Taucher

mit Brille und Flossen und ein Delphin schwammen von Insel zu Insel und hatten jede Menge Wissenswertes zu berichten. Das Bahamas-Lied „Viele Inseln, große Schiffe, blaues Meer und Sonnenschein. Die Bahamas laden heute zu `ner tollen Reise ein...“ sang die Gemeinde fleißig mit. Nach dem Gottesdienst probierten alle von den Kindern vorbereitete Cocktails und hatten bei Sonnenschein und milden Temperaturen fast ein bisschen Südseegeföhle.

*Für die Christenlehregruppe
Jonas Knorr*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

WIE LÄUFT'S IM KONFIRMANDEN-UNTERRICHT?

Das Unterrichtsjahr für die Konfirmanden unserer Gemeinde neigt sich langsam seinem Ende zu. Gern möchte ich Ihnen an dieser Stelle ein wenig von unseren Erlebnissen und Vorhaben berichten. Seit November 2014 läuft der Unterricht für 15 junge Leute zur Vorbereitung ihrer Konfirmation. Dazu treffen sie sich einmal im Monat an einem Samstag im Gemeindezentrum Mitte, um mit den Teamern Leon Thalmann, Andreas Hackl, Jonathan Wonneberger und mir ein Thema christlichen Lebens gemeinsam zu erarbeiten. Das thematische Spektrum umfasst das Kennenlernen des Kirchoraumes über den Umgang mit der Bibel bis hin zur Durcharbeitung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und der Bedeutung der Person Jesu. Die Samstage sind sehr intensiv und

arbeitsreich. Wenn auch ein freier Samstag im Monat drangegeben werden muss, so sind Teilnahme und Mitarbeit von allen Jugendlichen regelmäßig und gut. Im Dezember letzten Jahres haben wir eine erste Fahrt miteinander unternommen. Im CVJM-Lager am Storkower See hat die Gruppe das Krippenspiel für eine Christvesper am Heiligen Abend vorbereitet, und die Gemeinde konnte sich dann selbst überzeugen, wie gut die Konfirmanden sich mit der Weihnachtsgeschichte auseinandergesetzt haben. Ein Dankeschön in diesem Zusammenhang an das Don Bosco Haus in der Otto-Rosenberg-Straße, deren Mitarbeiter unser Transportproblem mit der Überlastung eines Busses schnell lösen halfen. Nun steht das nächste größere Projekt an. Bei einer Jugendfreizeit gemeinsam mit den Konfirmanden der Kirchengemeinden Marzahn und Marzahn/Nord in Bad Saarow vom 8. bis 10. Mai wollen wir uns dem Thema Gottesdienst annähern und auch etwas vorbereiten für den **Gottesdienst am Sonntag, dem 28. Juni in der Gnadenkirche**. Zu guter Letzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Teamer-Gruppe zu bedanken, die in vielen Stunden ehrenamtlichen Tuns eine so erfolgreiche Konfirmanden-Arbeit erst möglich machen. Ebenso herzlicher Dank gilt allen Eltern, die uns an unseren Konfi-Tagen stets liebevoll „bekochen“.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Thomas Kunz, Gemeindepädagoge*

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

ORGELANDACHT

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung.

Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

HANDGLOCKEN- WORKSHOP

Samstag | 13.06.2015 | 14:00 Uhr

Unser Handglockenchor braucht neue musikbegeisterte Mitspieler. Unser Ziel ist, über den Rahmen unserer Gemeinde hinaus junge Menschen für das Musizieren mit Handglocken zu gewinnen. Diese Werbe- und Mitmachveranstaltung in der Kirche wird ca. zwei Stunden dauern. Natürlich freuen wir uns auch über Teilnehmer, die aus Biesdorf kommen.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

CHORKONZERT

Sonntag | 10.05.2015 | 16:00 Uhr

Marzahner Kammerchor unter der Leitung von Wilfried Staufenbiel

Sopran: Anne Görner

Orgel: Andreas Hillger

Eintritt frei, Kollekte erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

HEAVEN AND EARTH

Sonntag | 31.05.2015 | 18:00 Uhr

Das Susato-Ensemble singt und spielt engl. Renaissance- und Instrumentalmusik von John Dowland, William Byrd u.a. auf historischen Instrumenten.

Eintritt: 10,-/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

+ + + + + + + + + + + + + + + +

CHORREISE NACH HIRSCHLUCH 26.-28. JUNI 2015

Wir werden das Jubiläum von Hirschluch musikalisch mitgestalten, abends in vertrauter Runde singen, schwatzen und feiern. Am Sonntag ist eine Besichtigung des Fürstenwalder Doms vorgesehen.

Andreas Hillger

KONFIRMATION

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

TRAUUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

Lass mich, solange ich hier soll leben,
in gut und bösen Tage sein vergnügt,
und deinem Willen mich ergeben,
der mir zum Besten alles weislich fügt;
gib Furcht und Demut, wann du mich
beglückst,
Geduld und Trost,
wann du mir Trübsal schickst.

(Georg Joachim Zollikofer)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 27.05. u. 24.06. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 25.05. u. 22.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 27.05. u. 24.06. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 26.05. u. 23.06. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 28.05. u. 25.06. | 15:15 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.



BERICHT VON DER BEZIRKS-KONFERENZ

Am 12. März fand in Kreuzberg die Bezirkskonferenz statt. Diesmal stand neben den üblichen Geschäften die Neukonstituierung auf der Tagesordnung. So besteht die BEZIRKSKONFERENZ in den nächsten vier Jahren aus folgenden Personen:

allen Pastoren mit einer Dienstzuweisung: Zurzeit sind das Thomas Steinbacher und Gabriel Straka;

allen Pastoren im Ruhestand: Andreas Fischer, Helmuth Seifert, Ute Minor, Dieter Straka, Fritz Wittko; Lars Weinknecht (Pastor im Sonderdienst);

allen LaienpredigerInnen: Heidi Käsler, Mandy Käsler, Nicole Kunkel, Tina Prager-Lewin, Rüdiger Reinhold, Michael Roth, Sandra Roth, Dr. Horst Schlechte, Karen Steinmetz.

Weitere Mitglieder sind: Ruthild Fischer (*Bezirkslaienführerin und Laienmitglied der JK*), Isabel Straka (*stellv. Laienmitglied der JK*), Michael Roth (*Schriftführer*), Franz-Martin Kolasius (*Distrikts-Jugendvertreter an der JK*), Carola Michalski, Aaron Mittelstädt, Juliane Nothnagel, Patricia Schimpeler .

Ein wichtiges Arbeitsgremium auf dem Bezirk ist der **Bezirksvorstand**. Dazu gehören: Ruthild Fischer, Cornelia Jabs, Georg Nitschke, Michael Roth (*Schriftführer*), Isabel Straka, alle Pastoren mit Dienstzuweisung: Thomas Steinbacher (*Vorsitzender*), Gabriel Straka.

NEUE DIENSTZUWEISUNGEN

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in die Hände bekommen, ist auch die Jährliche Konferenz, die in der Woche nach Ostern in Berlin stattfand, schon Geschichte. Und ab dem Konferenzsonntag sind dann auch die vielen neuen Dienstzuweisungen auf dem Distrikt offiziell. Die Marzahner Gemeinde ist vielfältig von diesen Veränderungen betroffen. **So hält Pastor Straka am 21. Juni um 14:00 Uhr seinen Abschiedsgottesdienst im Gemeindezentrum in der Maratstraße.**

Am **05. Juli** findet in der **Christuskirche Kreuzberg um 14:00 Uhr der Gottesdienst anlässlich des Superintendentenwechsels auf dem Berliner Distrikt** statt. Christian Voller-Morgenstern wird aus dem Amt verabschiedet und Gabriel Straka wird als neuer Superintendent eingeführt.

Und bereits am 12. Juli – wieder um 14:00 Uhr – hält Pastor Joachim Georg seinen Antrittsgottesdienst in Marzahn und kann von beiden Gemeinden begrüßt werden.

Und noch etwas ändert sich: Pastor Thomas Steinbacher wird neuer leitender Pastor des Bezirks Berlin-Stadt.

Gabriel Straka

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|--------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 20.05. u. 17.06. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 07.05. (Juni Ausflug) | 16:00 Uhr |
| Mittwochscafé | Mi 06.05. u. 03.06. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis für
Angehörige
Pflegebedürftiger | Di 19.05. u. 16.06. | 14:45 – 16:15 Uhr |
| EG-Singers | Do 28.05. u. 11.06. | 18:15 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 21.05. u. 18.06. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | jeden Montag
(nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Rüstzeit im Mai u. Sa 13.06. | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|--|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 13.05. u. 10.06. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 27.05. u. 24.06. | 14:30 Uhr |
| CMB (Christliche Mitte Biesdorf) | zu erfragen bei M. Buza
(michael_buza@kabelmail.de) | 18:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|------------------------|
| Mütterkreis | Do 07./21.05. u. 04./18.06. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 29.05. u. 26.06.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 12.05. u. 09.06 | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 26.05. u. 23.06. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 07./21.05. u. 04./18.06. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr
19:00 Uhr |
| MidlifeKreis | Mo 04.05. u. Mi 10.06. | 20:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro

Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

ACHTUNG: Am 26.06.2015 bleibt das Büro geschlossen.

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr (GMZ SÜd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Gabriel Straka*

Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin
Telefon 030.6 93 62 57
gabriel.straka@emk.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst

Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
+ Gottesdienst nur in der GnadenKirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|---|--|--|
| 03. Mai
<i>Kantate</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor und Gäste der Tagung des Bischofsrates * | 14:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Einführungsgottesdienst</i> | |
| 10. Mai
<i>Rogate</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | |
| 14. Mai
<i>Himmelfahrt</i> | | 14:30 Uhr
Ökumenischer Parkgottesdienst
14:00 Uhr Einstimmung | |
| 17. Mai
<i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr Pastor G. Straka * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 24. Mai
<i>Pfingsten</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
Konfirmation | |
| 25. Mai
<i>Pfingstmontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * | | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer |
| 31. Mai
<i>Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 07. Juni
<i>1. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} KIGO * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 14. Juni
<i>2. So nach Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer, Pfarrer Schwer
Gemeindegottesdienst | |
| 21. Juni
<i>3. So nach Trinitatis</i> | 14:00 Uhr Pastor G. Straka
Verabschiedungsgottesdienst | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer * | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 28. Juni
<i>4. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Konfirmanden-GD mit Herrn Kunz und Teamern * | |
| 05. Juli
<i>5. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} KIGO * | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |